

Wie geht es weiter im Sprengelkiez?

VERSTETIGUNG

Soziale Bedarfe und ihre Deckung durch ein eigenständiges Akteursnetzwerk

Fragestellung:

Welche Kompetenzen und Ressourcen besitzt das **Akteursnetzwerk** im **Sprengelkiez**? Wie können damit bestehende Bedarfe seitens der Bewohnerschaft auch nach der Verstetigung des QMs zum Ende 2016 gedeckt werden?

- Welche Bedarfe für soziale Unterstützung bestehen seitens der Bewohnerschaft?
- Wie ist die soziale Infrastruktur beschaffen?
- Welche Chancen und Konflikte bestehen?
- Wie stellt sich die Finanzierung dar?

Datengrundlage:

- 11 selbstdurchgeführte Interviews
- 22 vom Quartiersmanagement Sparrplatz durchgeführte Interviews
- Projektübersicht ab 2013

Ergebnisse:

Kooperationsnetzwerk:

- Viele Aktive, großes Netzwerk
- Kaum Cliquenbildung, nicht sehr dicht
- Vielfältige Kontaktmöglichkeiten, Einzelpersonen werden über Mittler einbezogen
- Wegfall der Aktiven mit Mittlerrolle würde Netzwerk erheblich schwächen, da für Kontaktvermittlung, Informationsfluss etc. wichtig
- Widerspruch: Netzwerk wird eher informell beschrieben, aber de facto auch formelle Verbindungen

Positionsnetzwerk:

- In der Wahrnehmung zeichnen sich eindeutig Hauptakteurinnen und -akteure ab, die als wichtig empfunden werden
- Auffällig: Auch Einzelpersonen werden oft genannt – sind zwar an Institutionen angebunden, aber Engagement besonders hervorgehoben

Bedarf an sozialer Unterstützung:

- Zwei Teilgebiete mit unterschiedlichen Anforderungen
- Viele positive Veränderungen, betreffen jedoch nicht alle
- Sprachliche und schulische Zusatzbildung für Kinder
- Freizeitangebote für Jugendliche
- Soziale Unterstützung für Jugendliche
- Freizeitangebote sowie soziale Unterstützung für Ältere
- Gewalt unter Jugendlichen

Chancen und Konflikte:

- Persönliches Engagement als Motor
- Treffpunkte als soziale Hubs
- Öffnung von Freizeitangeboten und Angeboten zur sozialen Unterstützung
- Verbreitung der existierenden Angebote
- SprengelHaus als Mittelpunkt des Kiezgeschehens
- Zukünftige Herausforderungen auf berlinweiter Ebene

Finanzierung:

- Basisfinanzierung wird gewünscht und ist notwendig
- Es muss im größeren Maßstab gedacht werden (Verfügungsfonds, Stadtteilkoordination)

Fazit:

Der Sprengelkiez verfügt über eine differenzierte Angebotsstruktur und ein großes Netzwerk an Aktiven, welches auf einige Knotenpunkte konzentriert ist. Die sozialen Probleme haben sich zwar verringert und eher auf die berlinweite Ebene verlagert, dennoch ist es wichtig, grundsätzliche soziale Angebote und Institutionen zu erhalten und zu fördern. Dabei wird jedoch in Zukunft in einem größeren Rahmen gedacht werden müssen, was durchaus als Chance begriffen werden sollte.